

## **Eröffnung des neuen Norsesea Gas Terminals,**

**Emden 24. mai 2016**

Sehr geehrter Herr Wirtschaftsminister des Landes Niedersachsen Lies,  
Herr Staatssekretär Beckmeyer,  
Herr Oberbürgermeister Bornemann,  
Herr Leversund,  
meine Damen und Herren!

Es ist mir eine große Ehre und Freude, bei der heutigen Eröffnung des neuen Norsesea Gas Terminals hier in Emden die norwegische Regierung vertreten zu dürfen. Als Europaministerin sehe ich die Fertigstellung dieses Vorhabens nicht nur als einen wichtigen Meilenstein der sehr guten und langfristigen Zusammenarbeit zwischen Norwegen und Deutschland an, sondern auch als einen Beweis für unsere immer engere Zusammenarbeit in Bezug auf die europäische Energiesicherheit.

Deutschland ist der wichtigste Partner Norwegens in Europa. Wir haben sehr gute bilaterale Beziehungen, und diese sind dadurch gekennzeichnet, dass wir oft übereinstimmende Auffassungen und Interessen haben. Es gibt häufige und enge Kontakte zwischen unseren beiden Ländern, auch auf den politischen Ebenen. Die ausgedehnte Energiezusammenarbeit ist ein zentrales Element unseres umfassenden wirtschaftlichen Austausches.

Norwegen weiß die Schlüsselstellung Deutschlands bei der Entwicklung der Europäischen Union sehr zu schätzen. Ihr Land ist und alle von Ihnen, die es vertreten, sind wichtige strategische Partner für Norwegens Beziehungen zu Brüssel. Auf vielen Gebieten trägt Deutschland dazu bei, dass Norwegen eine Stimme in Europa hat, auch wenn wir selbst kein Stimmrecht haben. Unsererseits versuchen wir, aktiv und konstruktiv zu europäischen Prozessen und Diskussionen beizutragen. Wir pflegen zu sagen, dass Norwegen der europäischen Schicksalsgemeinschaft angehört – politisch, wirtschaftlich und in den meisten gesellschaftlichen Bereichen. Was in Europa geschieht, hat auch direkte Konsequenzen für Norwegen.

Die Energiesicherheit steht weit oben auf der europäischen politischen Tagesordnung und ist entscheidend für Wohlstand und Wachstum in allen Staaten und Ländern. Es geht darum, die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit nachhaltiger Energie kosteneffizient und zuverlässig sicherzustellen. Als eine bedeutsame Energienation nicht nur in Bezug auf Erdöl und Erdgas, sondern auch in Bezug auf erneuerbare Energie ist Norwegen bestrebt, in diesem Bereich für Deutschland und die EU ein guter Partner zu sein.

Es besteht kaum Zweifel daran, dass wir uns in einer Phase der Umstellung befinden. Marktveränderungen, ambitionierte Klimaziele und eine ungemein rasche technische Entwicklung sind Triebkräfte für die Umstellung der Energiesysteme in Europa und weltweit. Deutschland

nimmt mit seiner „Energiewende“ eine wichtige Führungsrolle ein. Die Umstellung wird für uns alle mit Herausforderungen verbunden sein, und es erfordert Mut, sich an die Spitze zu stellen. Gleichzeitig ist es wichtig, dass europäische Staaten und Länder zusammen gute, kosteneffiziente Lösungen finden, um die gemeinsamen Klima- und Energieziele umzusetzen und zu erfüllen. Hier kann Erdgas aus Norwegen eine wichtige Rolle spielen.

Norwegen ist der zweitgrößte Erdgaslieferant auf dem europäischen Markt. Nach mehr als vierzig Jahren Förderung ist erst ein Drittel der geschätzten nutzbaren Erdgasressourcen Norwegens tatsächlich gefördert worden.

Norwegen versorgt Deutschland seit Ende der Siebzigerjahre mit Erdgas – seit die Pipeline vom Ekofiskfeld nach Emden in Betrieb genommen wurde. Dies war zukunftsweisend und ein bedeutsamer Anfang.

Nach fast vier Jahrzehnten Betrieb rund um die Uhr – das allein ist schon eine erhebliche Leistung – löst das neue Norse Sea Gas Terminal nun das alte Erdgasterminal ab. Dies ist ein handfester und zugleich symbolischer Beweis für unsere Überzeugung, dass Gas noch viele Jahrzehnte eine wichtige Rolle als einer der Energieträger in Deutschland und Europa spielen wird. Sicherheit, Qualität und verlässliche Versorgung waren die Grundlagen für die Entscheidung, die dazu führte, dass wir heute das funkelneue Norse Sea Gas Terminal des Gasnetzbetreibers Gassco

eröffnen können. Gute Partner in beiden Ländern sind beteiligt gewesen, und viele Arbeitsstunden sind in den letzten Jahren geleistet worden, um dieses Vorhaben zu realisieren und fertigzustellen. Allen Beteiligten möchte ich dafür ein herzliches Dankeschön aussprechen!

Deutschland ist seit Langem unser wichtigster Gasabsatzmarkt, und heute sind Deutschland und Norwegen nicht nur durch eine Gaspipeline, sondern durch drei Ferngasleitungen miteinander verbunden. Gassco betreibt heute eines der weltweit umfassendsten Offshore-Transportsysteme, zu dem auch Anlandungseinrichtungen in vier europäischen Staaten gehören.

Norwegen hat die Ambition, auch in Zukunft ein stabiler Lieferant von Erdgas für Deutschland und die EU zu sein. Es ist zu erwarten, dass unsere Erdgasförderung in den kommenden Jahren stabil bleiben wird. Wir verfügen über große ungenutzte Ressourcen, wir liegen geografisch nicht weit von unseren Kunden entfernt, und wir besitzen eine effiziente Infrastruktur für den Transport des Gases zu den Abnehmern.

Erdgas vom norwegischen Festlandsockel – wo ja nicht zuletzt deutsche Industriepartner stark engagiert sind – wird auch künftig zur Versorgungssicherheit in Deutschland beitragen und der Energieumstellung in Deutschland und Europa förderlich sein. Mit weit geringeren CO<sub>2</sub>-Emissionen als Kohle kann norwegisches Erdgas zur Erreichung der

deutschen und der europäischen Klima- und Energieziele beitragen. Erdgas ermöglicht auch Flexibilität und gewährleistet Backup-Energie für immer größere Anteile erneuerbarer Energie. Erdgas ist somit von großer Bedeutung für Europas Transformation zu einer Niedrig-Emissions-Gesellschaft und wird nach Aussagen der Internationalen Energieagentur (IEA) auch in einer „Zwei-Grad-Gesellschaft“ ein wichtiger Energieträger sein.

Das zukünftige Energiesystem wird wesentlich anders aussehen als das heutige – wie es genau aussehen wird, lässt sich schwer vorhersagen. Unser Energiemix wird sich auch ändern können. Es besteht jedoch kaum Zweifel daran, dass unsere gemeinsamen Ziele im Bereich Klima und Energie eine weitere Stärkung unserer Energiezusammenarbeit in Breite und Tiefe erfordern.

Damit haben wir bereits begonnen. Lassen Sie mich zwei gute Beispiele für die Stärkung unserer Zusammenarbeit in der *Breite* nennen. Das erste ist die Entscheidung für den Bau einer Stromleitung zwischen Norwegen und Deutschland. Das zweite Beispiel ist die Investitionsentscheidung von Statoil und E.ON für den Windpark Arkona in der Ostsee nordöstlich von Rügen – eines der größten Bauprojekte im Bereich Offshore-Windenergieanlagen in Europa. Die *Tiefe* der Zusammenarbeit wird unter anderem durch die Eröffnung des neuen Norseas Gas Terminals bewiesen, und dieses Ereignis wird auch künftig als eine Bestätigung unserer langfristigen Energiepartnerschaft zum gegenseitigen Nutzen für unsere beiden Länder und für Europa aufgefasst werden.

Herzlichen Glückwunsch zur Eröffnung des neuen Norseas Gas Terminals und alles Gute für den Betrieb dieser Einrichtung!